

# Zusammen

# Kämpfen

Zeitung für die antiimperialistische Front in Westeuropa

Nr. 3

Juli 85



10 Jahre Sieg des Volkes in Vietnam

**vervielfältigen – weitergeben !**

## Inhalt

gefangene aus der RAF 1976 zu vietnam .....	3
ACTION DIRECTE: internationalismus, eine revolutionäre aufgabe .....	3
erklärungen von ACTION DIRECTE .....	6
situation in frankreich .....	7
aktion gegen trt in köln .....	8
texte von gefangenen aus PCE (r) und GRAPO .....	9
guerilla in belgien .....	17
widerstand in griechenland .....	20
texte aus el salvador .....	21
schlußerklärungen der gefangenen aus der RAF in stammheim und düsseldorf .....	27
erklärung der Japanischen Roten Armee .....	32

## Vorwort

wir machen die zeitung, weil wir kommunikation über die tatsache und bestimmung revolutionärer politik in der metropole westeuropa wollen. kommunikation und diskussion sind notwendig, weil sie die voraussetzung für alle sind, zu lernen.

wir wollen anfangen diese kommunikation zu organisieren.

für die entwicklung der kommunistischen perspektive in der metropole ist revolutionäre antagonistische praxis mittel und ziel.

über diese praxis, über die ihr vorausgehende analyse der bedingungen wollen wir in der zeitung schreiben.

dh die inhalte der zeitung sind vor allem:

- die aktionen der westeuropäischen guerilla
- die kämpfe der revolutionäre in den gefängnissen
- die aktionen der militanten gruppen aus dem antiimperialistischen und sozialrevolutionären widerstand
- die politischen initiativen und kampagnen in diesem zusammenhang
- die analyse für diese praxis

wir organisieren das projekt der zeitung von anfang an illegal, weil es nur so geht.

für uns ist diese bestimmung nicht nur eine notwendigkeit aus erfahrungen hier und in anderen westeuropäischen ländern, wie die zerschlagung von 'l'internationale' in frankreich und der terror gegen 'il bolletino' in italien, sondern in erster linie ein offensiver schritt, im zusammenhang der revolutionären front den bereich der inhaltlichen diskussion und auseinandersetzung breiter möglich zu machen.

diese vorstellung lebt davon, daß alle, die das auch wollen, selbst initiativ werden und die zeitung weiterverbreiten.

inzwischen ist deutlich, daß der staatsschutz genau an diesem punkt ansetzt. es gab hausdurchsuchungen und verhöre bei leuten, die beschuldigt wurden, teilweise nur ein einziges exemplar der zeitung weitergegeben zu haben. so soll verhindert werden, daß die zeitung über einen bestimmten kreis von leuten rauskommt.

da wir nicht alle kennen, die die zeitung lesen wollen, sollen die, die sie bekommen, die zeitung kopieren und in ihre zusammenhänge geben, und es so organisieren, daß der staatsschutz so wenig wie möglich davon mitbekommt.

## Aus der 'Erklärung zur Sache' der Gefangenen aus der RAF, Stammheim 1976

....in vietnam hat der befreiungskrieg den us-imperialismus und sein staatensystem politisch, ökonomisch und militärisch in die krise gestürzt.

der widerspruch zwischen weltproletariat und kapital ist im kampf des vietnamesischen volkes antagonistisch geworden und hat dem imperialismus, indem er ihn an diesem punkt besiegte, seine maschine zerschlug, eine strategische niederlage mit globalen wirkungen versetzt, die unter den bedingungen des in dieser phase herrschenden kräfteverhältnisses die sache kippt - strategisch entscheidend -.

weil hier die untersten des weltproletariats im bewaffneten kampf, an der proletarischen strategie des krieges für die befreiung vom kapital und aus der unterentwicklung die avantgarde der weltweiten insurrektion konstituiert haben, so wird ihr kampf

orientierung und vermittlung für den anfang des befreiungskrieges in den metropolen,

in europa ira, eta, korsische u.a. autonomistische bewegungen.

strategisch entscheidend, weil in vietnam die strategie des kapitalis auf dem theoretischen und praktischen vorrang der fixierung des kräfteverhältnisses insistiert hat; weil sie hier das beispiel auslöschten wollte, um den völkern der welt zu demonstrieren, daß befreiung unmöglich ist und die imperialistische gewalt die verewigung der kapitalistischen herrschaft mit allen mitteln garantieren würde, das sie sie auch mit völkermord zu sichern entschlossen ist - und hier ist sie besiegt worden. hier bricht das projekt beispielhafter demonstration imperialistischer unbesiegbarkeit und absoluter fähigkeit zur sicherung des status quo zusammen.

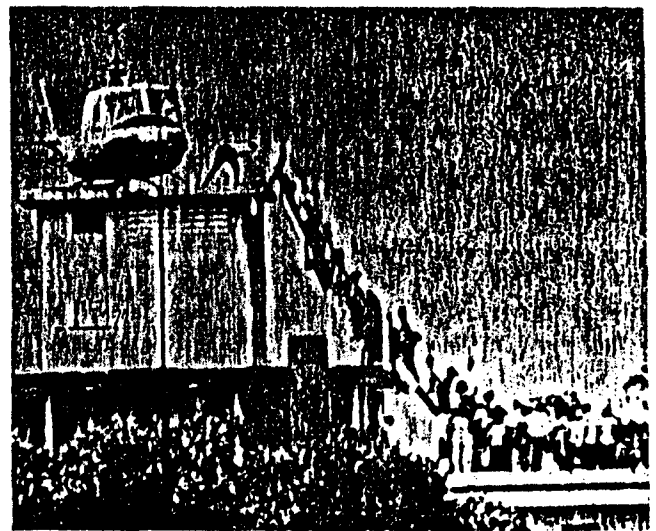
hier entwickelt sich in der dialektik der strategie des proletariats und der als extremste konterrevolutionäre gewalt gefassten strategie des kapitalis die revolutionäre kraft für die offensive gegen den imperialismus - in den drei kontinenten der befreiungskriege und in der metropole die aufnahme des bewaffneten kampfes der metropolenguerilla.

lin biao 1963:

" vietnam (ist) das überzeugendste beispiel dafür, wie ein opfer einer aggression der usa in einem volkskrieg siegt. die usa haben aus südvietnam ein versuchsgelände gemacht, wie man den volkskrieg unterdrückt. sie haben ihre experimente durch viele jahre fortgesetzt, und jetzt kann jedermann sehen, daß die usa-aggressoren keinen ausweg mehr finden, um

sich gegen den volkskrieg zu behaupten. auf der anderen seite aber hat das vietnamesische volk seine kraft im volkskrieg gegen die usa-aggressoren voll zur geltung gebracht. die usa-aggressoren sind in gefahr, im volkskrieg in vietnam unterzugehen, sie befürchten sehr, daß ihre niederlage in vietnam eine kettenreaktion auslösen könnte. sie weiten den krieg aus und machen damit einen versuch, die niederlage abzuwenden. aber je mehr sie den krieg ausweiten, um so stärker wird die kettenreaktion sein. je weiter sie bei der 'eskalation' ihres krieges gehen, um so tiefer wird ihr fall sein und um so katastrophaler ihre niederlage; um so klarer werden die völker in anderen teilen der welt sehen, daß der usa-imperialismus besiegt werden kann, und daß sie das, was das vietnamesische volk kann, auch können."

er sagt das - 10 jahre vor dem tag, an dem das letzte pig über das botschaftsdach davonkriechen mußte. ....



## Action Directe: Internationalismus - eine revolutionäre Aufgabe

FEBRUAR 84

heute geht es darum, das westliche europa als ein homogenes territorium zu erfassen, wo die bildung eines einheitlichen revolutionären potes möglich ist. das bedeutet, das proletariat der metropole als eine einzige klasse zu betrachten, verteilt auf unterschiedliche territorien, welche aber grundlegend gleichartige wesensmerkmale aufweisen.

konkret: wir betrachten die neubildung der gesamtheit der europäischen proletarier zu einer einzigen proletarischen fraktion nicht als eine erreichte sache.

aber das strategische terrain, das wir in der aktuellen phase gewählt haben, ist das der bildung einer internationalen organisation der proletarier westeuropas. und wir suchen in dieser strategie die eigentümlichkeiten und besonderheiten der unterschiedlichen wirklichkeiten der verschiedenen nationalen proletariate zu verallgemeinern.

das proletariat westeuropas als eine einzige wirklichkeit anzusehen heißt, dynamisch zu bleiben, wo das multinationale kapital durch seine formale aufteilung europas in verschiedene nationale staaten statisch/unbeweglich bleibt. obgleich dieses selbe territorium für das multinationale kapital nicht mehr ist als ein hochentwickelter strategischer raum des marktes und der produktion. er ist das zentrum ökonomischer konflikte und der macht aller weltweiten multinationalen (amerikanischer, japanischer,

deutscher, englischer, französischer, italienischer). und die regierungen der verschiedenen nationalstaaten bilden mehr und mehr die simplen schutzschilde interner machtkämpfe des multinationalen kapitalis, jeder unter ihnen konstituiert ein gebiet, wo die interessen der multinationalen koexistieren und sich gegenüberstehen.

in europa, wo sich das multinationale kapital in seinem verhältnis zur klasse, auf der ebene der macht und der internen beziehungen als aufgeteilt präsentiert, hat es trotzdem ein einheitliches verhalten in der ausbeutung und repression des proletariats.

westeuropa bildet als markt wie auch auf der ebene der produktion ein einziges territorium, auf dem das multinationale kapital seine logik des profits entwirft, programmiert, realisiert und durchsetzt.

alle strukturen der produktion und des marktes westeuropas sind tatsächlich multinationalisiert. das erlaubt dem internationalen kapital mit den nationalen trennungen des proletariats zu spielen, in den ausdrücken der ausbeutung wie der repression.

um das, um die klassenkonflikte zu verwalten, die auf einem gebiet explodieren, dem das aussehen regionaler besonderheit gegeben wird, um die ausbreitung der konflikte auf der europäischen leiter zu vermeiden.

diese trennung des europäischen proletariats erlaubt dem multinationalen kapital in den territorien, in denen die intensität des klassenwiderspruchs jede vermittlung ausschließt, mit dem maximum an brutalität zu intervenieren.

zugleich kann es in anderen gebieten die weitläufigen beziehungen der vermittlungen und der formalen freiheit beibehalten.

die regionalisierung und eingrenzung der klassenkonflikte in einem definierten territorium lassen die möglichkeiten der befriedung und der vermittlung in den anderen funktionieren.

die zyklischen krisen, die im lauf der letzten 30 jahre in ganz europa eingetreten sind, wurden in unterschiedlichen momenten und mit verschiedenen mitteln gelöst und über die gesamtheit der territorien verteilt, auf diese weise die verallgemeinerung der klassenkonflikte vermeidend, die diese krisen produzierten. sie sind das ergebnis des selben restrukturierungszyklus gewesen, der die gesamtheit europas eingeschlossen hat und die verschiedenen nationalen territorien heimgesucht hat, angefangen durch die am weitesten fortgeschrittenen territorien frankreich, brd, großbritannien, bald gefolgt von spanien, weniger entwickelt.

dieser prozeß hat nicht nur die produktionsstruktur berührt, sondern auch die soziale und urbane struktur.

er hat eine wirkliche metropolisierung der territorien sich entwickeln gesehen. das hat die tatsache zur folge, daß die kontrolle, die vermittlung, die aufsplitterung und differenzierung des proletariats sich zunächst in den am weitesten "fortgeschrittenen" nationalen sektoren entwickeln, um dann, sobald systematisiert, in den anderen sektoren ihre wesensmerkmale zu präsentieren. diese systematisierung war allgemein, schnell und effektiv.

dieser konzeptionelle zusammenhang wird schnell schichtenförmig gelagert, befriedet und neu definiert, gemäß den verschiedenen veränderungen, die in den krisenzyklus des multinationalen kapitalis eingreifen. dieser wird auch gekennzeichnet durch die entwicklung der ökonomischen konkurrenz und der um die macht in seinem eigenen innern.

die homogenisierung westeuropas ist sowohl durch das gegenwärtige niveau der entwicklung und der krisen des weltweiten multinationalen kapitalis bestimmt, wie auch durch die gegenwärtige phase der tendenz zum krieg.

in ganz europa entwickelt sich der zyklus aus krisen - restrukturierung - krisen gleichzeitig. das gleichgewicht zwischen den befriedeten territorien und denen, die es weniger sind, tendiert somit dahin, zusammenzubrechen, die krisen und die tendenz zum krieg zwingen das kapital mehr und mehr sich zur gesamtheit des proletariats in ein gleiches verhältnis zu setzen. es muß also mit der taktik der vermittlung brechen, um die ökonomischen restriktionen mit gewalt durchzusetzen, ein anwachsen der ausbeutung und der logik des imperialistischen kriegs.

die restrukturierung der produktion (autoindustrie, chemie, energiesektor) und die logik des imperialistischen kriegs nehmen dann sofort eine konkrete dimension an: die massiven entlassungen, die allgemeine reduzierung der sozialen und öffentlichen ausgaben zugunsten der militärausgaben, die installation der atomraketen, die bildung der eingreiftruppen und die ausweitung der historischen mission der nato um den eventualitäten entgegenzutreten, die diese tendenz hervorruft.

damit entsteht für das europäische proletariat eine wirklichkeit: die der ausbeutung und der brutalen repression um die erforderungen zu befriedigen, die die krisen dem multinationalen kapital aufzwingt.

die wirklichkeit, dazu verdammt zu sein, das 'kanonenfutter' der kommenden konflikte zu werden, und bis dahin das 'profitutter' im nahen osten, afrika etc.

an der revolutionären neu-zusammensetzung des proletariats in europa zu arbeiten, reicht folglich nicht aus. aber das wird möglich. weil alles, was wir heute im innern dieser strategie als entwicklung - selbst minimaler - des revolutionären bewußtseins in bezug auf die krisen und die tendenz zum krieg aufbauen, mit all den möglichen konsequenzen in der gesamtheit der klassenwidersprüche, alles was wir also aufbauen, selbst auf minimaler stufe, entwickelt und multipliziert sich morgen und wirkt so für die bildung der massenorganisation des europäischen proletariats.

an einer strategie der kommunistischen befreiung des proletariats zu arbeiten heißt, die gegenwart mit dem blick der zukunft zu betrachten; die historische aufgabe der kommunisten - sowohl als fraktion wie auch als organisierte avantgarde des proletariats - ist es, die bewegung des kapitalis in ihrer gesamtheit zu verstehen, was möglich macht, seine projekte der ausbeutung zu zerstören und zu desartikulieren (auszu-

hebeln); und die bewegung der klasse zu begreifen um in einem dialektischen verhältnis zu ihr die entwicklung des revolutionären bewußtseins des proletariats genau zu bestimmen. in der aktuellen phase der krisen und der tendenz zum krieg drängt all das dazu, am aufbau einer internationalen organisation des proletariats westeuropas zu arbeiten. das bedeutet konkret, in jedem territorium, ausgehend von seinen spezifischen bedingungen und besonderheiten, daran zu arbeiten, die entwicklung des bewußtseins des proletariats in internationalen begriffen vorwärtszubringen.

um das proletariat als revolutionäre klasse zu rekonstruieren, muß die beste zirkulation der erfahrungen des proletarischen kampfes und der erfahrung der revolutionären organisationen vorangetrieben werden, um so mit differenzierung in mehr oder weniger gebieten zu brechen und um das revolutionäre bewußtsein in der gesamtheit des proletariats zu propagieren.

es ist aktuell notwendig in den massenbewegungen, die dieses zum ausdruck bringen, zu arbeiten. diese bewegungen sind heute extrem widersprüchlich, weil sie - seien es die partiellen und spezifischen bewegungen (territorialisierte, an die realität eines territoriums gebunden), gegen die restrukturierungen, die entlassungen, die kürzung der sozialausgaben, seien es die allgemeinen bewegungen gegen den krieg und die imperialistische politik - es nicht schaffen, den defensiven oder strikt pazifistischen diskurs zu verlassen/zu überschreiten. die massive präsenz der institutionellen linken zielt aktuell darauf, ihnen eine reformistische und revisionistische linie einzuhauchen, die jede perspektive der entwicklung des revolutionären bewußtseins blockiert.

aber es gibt in der aktuellen phase eine politische unfähigkeit der reformisten und revisionisten der bewegung der proletarier glaubwürdige wege/auswege anzubieten.

mit der tendenz des krieges und der entwicklung der krisen sind alle möglichkeiten der vermittlung zerbrochen.

auf jeden arbeiterkampf gegen die restrukturierungen und entlassungen antwortet das kapital mit neuen restrukturierungen und neuen entlassungen. die parteien der "linken" demaskieren sich mehr und mehr als die politische repräsentation der multinationalen im innern der klasse.

auf jede manifestation gegen den krieg antwortet das kapital mit der installation neuer raketensilos, mit der erhöhung der militärausgaben und praktischen vorbereitungen für den krieg. die sozialdemokratischen regierungen entblättern sich mehr und mehr als kriegstreiberische regierungen im sold der multinationalen.

die proletarischen massenbewegungen drücken aktuell große widersprüche aber auch große möglichkeiten aus. man muß sich ins bewußtsein rufen, daß diese bewegungen aus einem zerlegten, differenzierten und parzellierten proletariat entstehen. die restrukturierungen, die soziale verdattung, die militarisierung und die repression haben sein historisches gedächtnis zerstört, wie es in den sechziger und siebziger jahren existierte, als sich die kämpfe der klasse und der neuen proletarischen generationen entwickelten.

wir reden nicht auf gut glück vom metropolproletariat. denn es charakterisiert sich in widersprüchlicher weise, durch seinen hohen grad der zerlegung und durch ein hohes niveau des sozialen antagonismus und der zurückweisung der art des kapitalistischen lebens zugleich.

wir sagen also, daß diese bewegungen auf der suche nach wegen/perspektiven/möglichkeit der befreiung sind und nach der verwirklichung ihres eigenen sozialen reichtums.

aber das kann nur durch die zerstörung des kapitalismus und die eröffnug eines weges der kommunistischen befreiung geschehen.

diese bewegungen sind konkretes arbeitsgebiet für alle europäischen revolutionären bewegungen. das heißt, an der demystifikation des reformistischen und revisionistischen diskurses zu arbeiten, an der konstanten propaganda in diesen bewegungen rund um die taktiken und strategien der revolutionären bewegung, ihrer inhalte, ihrer mittel, ihrer praktiken; am aufbau organisierter strukturen der information, der auseinandersetzung, der entwicklung des bewußtseins der revolutionären masse, an der zerstörung aller materiellen bestimmungen der herrschaft des kapitalis, die die freie entwicklung der bewegung verhindern, und an der zerstörung all derer zu arbeiten, die die ausbeutung und den krieg fördern.

die revolutionäre bewegung verfügt über wirkliche mittel um ihre aktivität zu entwickeln, welche sind:

die marxistische analyse um die wirklichkeit zu verstehen, die revolutionäre politik als praxis zur bildung von massenorganisationen und bewaffneten kampf zur materiellen zerstörung des kapitalis.

das sind die strategischen drei instrumente, die in ihrem dialektischen verhältnis die dynamik aufbau/zerstörung wirklich entwickeln. die marxistische methodologie verkommt ohne revolutionäre politik und den bewaffneten kampf zur statischen theoretisierung der wirklichkeit. revolutionäre politik ohne die zwei anderen elemente entfernt sich von der wirklichkeit, während der bewaffnete kampf für sich in die militaristische sackgasse kippt.

aus all diesen gründen ermöglicht nur ein dialektisches verhältnis zwischen den historischen mitteln des revolutionären kampfes die verwirklichung und konkretisierung der inhalte kommunistischer befreiung und der emanzipation des proletariats.

und das um ein soziales system aufzubauen das sich auf der freien entwicklung des individuums begründet. unsere identität als revolutionäre kommunisten basiert auf einem symbiotischen und dialektischen verhältnis zwischen dem inhalt der befreiung und den historisch notwendigen mitteln ihrer verwirklichung. in der aktuellen phase findet die kommunistische revolutionäre identität im innern der strategie der bildung einer organisation des westeuropäischen proletariats, enorme möglichkeiten der konkreten entwicklung der dialektischen beziehungen zwischen der revolutionären kommunistischen organisation und der bewegung der proletarischen massen vor. die entfaltung eines gemeinsamen weges zur konstruktion eines einheitlichen revolutionären pols, welcher die unterschiedlichen erfahrungen der revolutionären organisationen westeuropas einschließt, ist der erste schritt in richtung auf die neuzusammensetzung des europäischen proletariats.

das bedeutet nicht eine suppe in der alle erfahrungen eingedickt sind, weil jede erfahrung, sich unter unterschiedlichen bedingungen entwickelte und unterschiedliche methoden hatte, gemäß dem territorium wo sie sich entfaltete. obwohl alle diese erfahrungen ähnliche wesensmerkmale haben, haben sie doch besonderheiten, die ihre entwicklung in den letzten jahren bedeutend beeinflusst haben.

ein einheitlicher weg bedeutet an einer einheitlichen westeuropäischen strategie zu arbeiten und die aufeinanderfolgenden etappen zu bestimmen, mit dem ziel, phase um phase eine politisch-organisatorische einheit auf dem terrain des kampfes gegen das kapital, für die rekonstruktion des metropolenproletariats zu schaffen. es geht nicht nur darum, eine ideologische beziehung zu schaffen, sondern um ein einheitliches verhältnis konkreter praxis der erweiterung der revolutionären bewegung in westeuropa.

wir sind überzeugt, daß die differenzen, die aktuell zwischen den verschiedenen revolutionären erfahrungen in europa existieren das produkt einer politischen verwirrung/konfusion sind, die wir auf den unterschiedlichen ebene der versteinerung all unserer erfahrungen ausgedrückt haben. die strategie des aufbaus einer internationalen organisation des proletariats in europa ist das terrain, auf dem es konkret möglich ist, eine politische klärung zustandezubringen, die mit dem zeitabschnitt des kampfes korrespondiert und die eine reifung der gesamtheit aller revolutionären erfahrungen erlaubt. diese finden in ihrem eigenen reifen und in ihren eigenen besonderheiten eine konkrete öffnung ins innere eines verhältnisses einheitlicher praxis. die einheitliche revolutionäre bewegung/organisation aufzubauen bedeutet die möglichkeiten des proletariats zu entfalten, weil so, im innern eines einheitlichen verhältnisses eine ebene umfassender reifung aller revolutionären bewegungen sich entwickelt. und nur in einer strategie der rekonstruktion des proletariats in europa entwickelt sich eine umfassende ebene des bewußtseins. für die revolutionäre bewegung geht das strategische terrain der initiative einher mit der möglichkeit für das proletariat sich sein eigenes bewußtsein auszubilden, weil die revolutionäre bewegung die erste entwicklungsstufe der kommunistischen organisation der ganzen klasse ist.

die bildung der internationalen organisation des proletariats ist folglich nicht die strategie von einer organisation, son-

dern vielmehr die strategie der gesamtheit der revolutionären bewegung in der phase der maximalen entwicklung und krise des kapitalis und der tendenz zum krieg. so sehr wie sie eine strategie der phase ist, verlangt sie eine präzise kritik all der revolutionären strategien, die in den vorhergehenden phasen revolutionärer erfahrungen entwickelt worden sind.

die grenzen der vorhergehenden phase finden sich in den konzepten des nationalisimus und des internationalisimus zugleich. wir verstehen unter nationalisimus die tendenz, die die revolutionäre bewegung auf einem nationalen territorium entwickeln will, über die einseitigkeiten einer solchen bestimmung auf der allgemeinen ebene hinweg. besonders, daß diese erfahrungen ihre praxis mechanisch auf die ebene internationaler praxis übertragen.

und tatsächlich bestimmt das die tatsache, daß die internationalen praktiken, welche es auch seien, nicht übernommen werden, und auch die utopische anmaßung, "sein" territorium von der imperialistischen kette abzuhängen. wir sagen, daß diese konzeption utopisch ist, denn in der phase der krise und der tendenz zum krieg setzt sich das multinationale kapital auf diesen zentralen territorien gegen alle widersprüche die da auftauchen neu zusammen, und es wirft alle seine kräfte in die schlacht gegen jede revolutionäre bewegung, die sich in einem abgetrennten territorium entwickeln kann. das war der fall in italien, welches das territorium ist, auf dem sich während der letzten jahre die revolutionäre bewegung am stärksten entwickelte. aber im wirbel der letzten vier jahre wurde diese nicht einzig und allein durch die struktur des italienischen staates desartikuliert, sondern vielmehr durch die gesamte struktur des imperialisimus der multinationalen. diese bewegung erlebte aufs schärfste einen starken internen widerspruch hinsichtlich des fehlens eines terrains der strategischen entwicklung ihrer territorialen stärke: es existiert eine wirkliche kraft in italien, die aber keine internationale perspektive aufstellt. die imperialistische kette in eine statische gesamtheit starker kettenglieder und schwacher kettenglieder zu fassen, bedeutet, das aktuelle niveau der entwicklung des imperialisimus nicht begriffen zu haben, der in seinen zentralen territorien heute dazu tendiert, seine internationalen strukturellen kräfte zu homogenisieren.

die zweite begrenzung der vorhergehenden phase revolutionärer erfahrung wird durch den "internationalisimus" gebildet.

unter "internationalisimus" verstehen wir das prinzip eines proletarischen internationalisimus der ausgeht von einer irri-gen und geronnenen analyse der konfrontation zwischen bourgeoisie und proletariat auf weitebene, eine praxis die begründet ist auf eine allgemeine und statische einheit. ebenso, wie sich in westeuropa die partiellen praktiken nur auf eine unterstützung der kämpfe des proletariats der 3.welt beschränken. solche praktiken wählen eine begrenzte entwicklung der revolutionären bewegung in den zentralen territorien des imperialisimus.

diese entwicklung drückt sich darin aus, daß sie nur in der lage ist, das eigene territorium in seiner funktion als hinterland zu sehen für das, was als die zentrale front begriffen wird, nämlich der widerspruch zwischen imperialisimus und dem proletariat der länder der peripherie.

der zentrale widerspruch bleibt für uns, heute mehr als jemals zuvor, der zwischen weltweiter bourgeoisie und dem weltweiten proletariat. er ist es, der die gesamtheit der aspekte der imperialistischen wirklichkeit bestimmt, in diesem inneren, in jedem vom imperialisimus kontrollierten territorium die proletarische revolution eine einzige entwicklung möglich macht. die strategie des aufbaus der organisation des metropolenproletariats bestimmt sich als mögliche etappe im innern der umfassenden perspektive der weltweiten entfaltung des metropolenproletariats.

es gibt in dieser phase kein territorium, das mehr oder weniger wichtig wäre als die anderen. die gleichzeitigkeit der entwicklung ist eine notwendigkeit. mit der tendenz zum krieg und der entwicklung der krise des kapitalis erhält jedes territorium eine reale wichtigkeit, in den beziehungen mit dem ostblock wie in der verwaltung seiner inneren widersprüche.

das problem einer internationalen strategie ist das problem des aufbaus eines einheitlichen revolutionären pols in allen homogenen territorien, vom blickpunkt des klassenwiderspruchs und der möglichkeit revolutionärer entfaltung aus.

über westeuropa hinaus existieren noch andere potentielle pole - die afrikas oder lateinamerikas, sobald sich in afrika, europa und lateinamerika eine explosive situation entwickelt, kippt der imperialismus in die krise, denn das bewußtsein und die revolutionäre organisation des weltweiten proletariats werden, über alle unmittelbaren widersprüche hinweg, die es in seinem inneren trägt, das element bilden, das fähig ist, eine irreversible krise des imperialismus auszulösen, und eine entkräftung von derartigen ausmaß wird sich dann in massiver weise auf der weltweiten stufenleiter ausweiten.

einheitliche revolutionäre pole in den homogenen territorien zu entwickeln, bedeutet, punkte der konkreten bezugnahme für die organisation und revolutionäre neuzusammensetzung des weltweiten proletariats aufzubauen.

die tendenz zum krieg in der betonung der klassenwidersprüche entwickelt auch die extreme homogenisierung der territorien und begünstigt objektiv die neuzusammensetzung des proletariats, das in diesen territorien lebt.

es gibt da keinen mechanischen oder spontanen prozeß, aber es gibt die objektive basis auf der die revolutionäre bewegung die strategie der befreiung des proletariats aufbaut. in dieser strategischen richtung zu arbeiten heißt heute für alle revolutionäre sich konkret an der transformation der aktuellen proletarischen wirklichkeit, für die befreiung des proletariats, zu beteiligen.

was letztlich dem nationalismus und dem "internationalismus" gemeinsam ist, ist das mißtrauen gegenüber den revolutionären möglichkeiten der neuzusammensetzung des proletariats westeuropas. und das ist das resultat der totalen abwesenheit einer internationalen strategie proletarischer befreiung.

## Zwei Erklärungen von Action Directe

### ZUM ANGRIFF GEGEN DEN IMF UND DIE WELTBANK

dem gipfel in bonn ging einige wochen lang ein gigantisches "brainstorming" der gehirne der wichtigsten imperialistischen planungs- und funktionszentren voraus:

- treffen der weltbank und des IMF in den usa
- symposium industrieller gruppen der nato in brüssel
- treffen der OECD und EG
- versammlung der WEU
- die internationale konferenz in venedig zur technologischen entwicklung und anwendung etc...

der gipfel in bonn ist der knotenpunkt der aktuellen strategischen rekonstruktion und der konzentration der politischen, ökonomischen und militärischen anstrengungen der imperialistischen zentren. noch mehr als bei den vorausgegangenen gipfeltreffen geht es im moment um konkrete und dynamische strategische einsätze.

die zeit der kleinen schritte und einzelner schläge ist vorbei, die beschleunigung der rekonstruktion läuft jetzt nach der gesetzmäßigkeit einer dampfwalze. die befriedung der massenantagonismen geschieht durch die re-pression und alle arten von erpressung: erpressung durch nuklearen terror, erpressung durch arbeit, erpressung durch "demokratie", erpressung durch entwicklung und hunger, etc. auf dem weltwirtschaftsgipfel in bonn werden das ost/west und nord/süd-verhältnis, die internationale arbeitsteilung, die verschärfung der reagierenden und präventiven konterrevolution konkret und global behandelt.

der kommunismus entwickelt sich nicht über radikale positionen in texten. er drückt sich in einer genauen analyse der situation und der umsetzung in die praxis aus, die in der lage ist, sie (die situation) aufzulösen und zu überwinden. heute muß die kommunistische guerilla in westeuropa durch die politische bewaffnete aktion der zerstörung und des aufbaus das kräfteverhältnis im innern des widerspruchs zwischen proletariat und bourgeoisie verändern. indem man die wirklichen ursachen und nicht nur die partiellen konsequenzen der imperialistischen strategie in angriff nimmt, wird es möglich, die massenantagonismen und die aktionen der revolutionären bewegung zu vereinheitlichen, sie zu einer wirklichen kraft des aufbaus in den imperialistischen zentren zu machen.

der proletarische internationalismus versteht sich als fundamentale basis der entwicklung der fähigkeit zum angriff in einer revolutionären umwälzung.

nur im bewußtsein des zusammenwirkens der angriffe auf internationalem niveau ist es für die revolutionäre bewegung möglich, ihre irrtümer und schwächen zu überwinden. die wirklich treibende revolutionäre kraft liegt in einem globalen verständnis.

DIE POLITISCH-MILITÄRISCHE FRONT IN WESTEUROPA ALS TEIL DER WELTWEITEN AUSEINANDERSETZUNG ZWISCHEN INTERNATIONALEM PROLETARIAT UND IMPERIALISTISCHER BOURGEOISIE AUFBAUEN.

DIE KOMMUNISTISCHE ORGANISATION VON DEN STADTVIERTELEN UND FABRIKEN AUS AUFBAUEN.

NIEMALS VOR DER UNGEHEUREN DIMENSION DER EIGENEN ZIELE ZURÜCKSCHRECKEN.

DIE WESTEUROPÄISCHE GUERILLA ERSCHÜTTERT DAS EUROPÄISCHE ZENTRUM !

KÄMPFENDE EINHEIT LAOURI "FARID" BENCHELLAL  
ACTION DIRECTE

rüstung: forschung und zusammenarbeit des westens

wir haben zwei der studien- und produktionszentren für waffensysteme angegriffen:

- TRT - die nummer eins auf dem gebiet der militärischen höhenmesser (radionaltimeter)
  - hat den höhenmesser der nuklear bestückten cruise missiles und die des exocet der luft- und raumfahrt konzipiert, die die gemischten nato-raketen ausrüsten, und: genauer: in zusammenarbeit mit messerschmitt (MBB) die raketen roland, milan und hot...
  - sie ist auch einer der qualifiziertesten forscher auf dem gebiet der optik (optitronique), auf dem sektor der beobachtung/spionage, und sie wird bald die nato mit einem militärischen informationssystem von grosser genauigkeit ausrüsten.

SAT - spezialist auf dem gebiet der infrarotstrahlung, stellt die infrarotsysteme für die systeme hot, milan und roland her.

- die analysegeräte super cyclope für die mirage flugzeuge
- die (traqueurs=fallen?) für die gemischte rakete crotal-naval
- die selbsterkennungssysteme für die gemischten raketen mistral (gemischt heißt bei raketen, daß sie mit konventionellen oder nuklearen sprengköpfen bestückt werden können).

TRT und SAT arbeiten an der entwicklung des S.H.T.(moduläres thermisches system) für den größten teil der transportmittel der drei waffengattungen zusammen, und mit messerschmitt an der produktion des fernrohrs mira, an der bordweffenausrüstung für die nacht der panzerabwehr-rakete milan.

TRT ist (wie auch SAT) eine der industriellen basen der zusammenarbeit der achse paris-bonn für die waffensysteme, in verbindung mit der IEPG der nato.

DIE SABOTAGE DER FORSCHUNGS- UND KONSTRUKTIONSZENTREN DER MILITÄRTECHNOLOGIE ENTWICKELN !

DIE VERBINDUNGSAGENTUREN DER MILITÄRISCHEN ANSTRENGUNG DES WESTENS AUSLÖSCHEN !

DIE ZENTRALEN UND PERIPHEREN MILITÄREINRICHTUNGEN SABOTIEREN !

DIE ENTWICKLUNG DES INTERNATIONALEN REVOLUTIONÄREN ANGRIFFS GEGEN DAS STRATEGISCHE IMPERIALISTISCHE PROJEKT DER VEREINHEITLICHUNG DES KRIEGES AUFBAUEN UND ORGANISIEREN !

KÄMPFENDE EINHEIT CIRO RIZATTO  
ACTION DIRECTE

## AD zum Angriff gegen General Blandin

- die aktion gegen general blandin am 26.6.85, die von einem kommando unserer organisation durchgeföhrt wurde, ist wegen der anhäufung technischer fehler gescheitert:
- die maschinenpistole des kommandos, die das auto von blandin in der rue parmentier ausschalten sollte, hatte ladehemmung und funktionierte nicht.
  - dem folgte eine falsche verständigung, die zum übereilten eingreifen eines genossen, der sich in der avenue du roule befand, führte.
  - keiner der anderen genossen konnte diesen irrtum korrigieren, denn das kommando war bereits auf dem rückzug.

außerdem ist dazu zu sagen, daß der verteidigungsminister und die polizei über den genauen ort, die umstände und die verwendete waffe bewußt fehlinformationen verbreitet haben.

general blandin ist seit der machtübernahme der sozialdemokraten als generalkontrollleur der französischen armee einer der hauptverantwortlichen im verteidigungsministerium. genau-

er gesagt ist er die rechte hand von hernu bei der praktischen umsetzung der vielen verschiedenen restrukturierungsprojekte (FAR...) und der integation der streitkräfte und der kriegsindustrie in die nato.

diese aktion markiert trotz ihres scheiterns einen neuen schritt in der offensive, die wir seit juli 84 als teil im kampf der westeuropäischen guerilla für den kommunismus, führen.

NIEMALS VOR DER UNGEHEUREN DIMENSION DER EIGENEN ZIELE ZURÜCKSCHRECKEN

DIE WESTEUROPÄISCHE GUERILLA ERSCHÜTTERT DAS IMPERIALISTISCHE ZENTRUM !

KOMMANDO ANTONIO LO MUSCIO  
ACTION DIRECTE

antonio lo muscio war ein militanter der NAP (proletarische bewaffnete kerne) in italien. er wurde am 1.7.77 bei einer schiesserei mit der polizei in rom getötet.



## Aktuelle Situation in Frankreich

am 1.6.85 wurden in montpellier in südf frankreich 2 frauen verhaftet: charlotte granier, 44 und sandrine guibert, 21.

die verhaftungen wurden propagandistisch - speziell in einer artikel-serie im "figaro" - als großer erfolg der polizei gegen zwei "schlüsselfiguren des euroterrorismus" gefeiert. laut diesen presseberichten wird charlotte und sandrine unterstützung von action directe vorgeworfen:

am 29.5.85 hätten arbeiter eines abbruchunternehmens in nizza beim abbruch eines appartementhauses waffen und sprengstoff gefunden. die französische antiterrorismus brigade aus paris hätte danach entdeckt, daß ein schlüssel, der im märz 84 bei der verhaftung des italienischen genossen vincenzo spano (wegen mitgliedschaft in AD) in der nähe von paris, gefunden wurde, zu der wohnung in nizza paßt. dem hausbesitzer sei eine bildmappe vorgelegt worden, in der er regis schleicher und charlotte als mieter identifiziert haben soll. sandrine sei verhaftet worden, weil sie mit charlotte zusammen wohnte und weil in ihrer gemeinsamen wohnung "dokumente" gefunden worden seien.  
(zusammenfassung von presse-artikeln).

solche identifizierungen von hausbesitzern oder ähnliches kennen wir gut aus den prozessen hier in der brd. und die "dokumente", die in der presse ausgeschlachtet werden, sind kopien aus der zeitung "knipselkrant".

wichtig aber ist - denn darauf zielt jetzt zu diesem zeitpunkt die verhaftung - daß charlotte vor kurzem rechtsanwältin geworden ist und es gerade darum ging, daß sie das mandat bei einem gefangenen aus der RAF und bei einem gefangenen von AD übernimmt; in einer situation

- wo es in frankreich einen einzigen anwalt gibt für alle gefangenen, die wegen mitgliedschaft in oder unterstützung von AD verhaftet wurden, und dieser anwalt ständig durch terrorobservationen, scheinverhaftungen etc. durch die französische polizei terrorisiert wird;
- wo mitterand in frankreich jeden dissenz und jede opposition aufgefressen hat, radikaler widerstand gegen mitterands nato-integrationspolitik nur noch im kampf von AD lebt, legale artikulation dieses widerstands - zuletzt im februar 85 mit der verhaftung der genossen, die die zeitung "internationale" gemacht haben - zerschlagen wurde;
- wo während des letzten hungerstreiks im dezember/januar die vereinheitlichung des widerstands in europa - als kern die gemeinsame politik von AD und RAF und der hungerstreik der französischen und deutschen gefangenen - perspektivisch sichtbar geworden ist.

die verhaftung der beiden jetzt ist ein schritt in dem versuch des französischen staates, die gefangenen politisch zu isolieren und jede entwicklung in frankreich im keim zu ersticken, um das nato-projekt eines durchstrukturierten machtblöcks europa gewaltsam durchzudrücken.

den ganzen mai über liefen in den französischen knästen revolten, wo die gefangenen zb die dächer besetzten. mindestens ein gefangener wurde dabei getötet.

als reaktion auf die bewegung in den knästen läuft gegen die gefangenen von action directe und die, die vom staat dazu erklärt wurden, eine koordinierte aktion zerstörerischer maßnahmen. um die isolierung der politischen gefangenen zu rechtfertigen lief von vornherein eine hetzkampagne in den medien. regis schleicher und nicolas halfen sind für 45 tage im disziplinartrakt, dh totalisoliert. helyette besse ist im isolierungstrakt. regis schleicher und dominique poirée zwangsverlegt in weitentfernte knäste.

# Zur Aktion gegen TRT in Köln am 3.5.85

## für den aufbau der antimperialistischen front in westeuropa

weltweit hat sich in den letzten jahrzehnten der revolutionäre widerstand, der bewaffnete kampf gegen den imperialismus formiert. der befreiungskampf der völker der 3.welt hat die absolute vorherrschaft des imperialismus gebrochen, mit seinen siegen in algerien, kuba, vietnam, angola, mocambique, iran, nicaragua hat er das weltweite kräfteverhältnis verändert. in folge dieser siege breitet sich der befreiungskampf in den regionen immer mehr aus.

das imperialistische kapital mit seinen drei zentren usa, japan und westeuropa braucht die totale offensive gegen den befreiungskampf. um sich gegen ihn durchsetzen zu können, sind sie gezwungen, ihre vorherrschaft als aggressive strategie zu vereinheitlichen. dies erfordert die umstrukturierung ihres politischen und ökonomischen aufbaus mit orientierung auf militärstrategie. dabei ist es für sie notwendig, die vereinheitlichung westeuropas nach vorne zu treiben. in westeuropa wird dieser vereinheitlichungsprozeß hauptsächlich von der vom us-kapital dominierten brd, inzwischen von der achse paris-bonn, forciert. es geht darum, alle kapitalistischen staaten westeuropas in ein system einzubinden, das geschlossen gemeinsam aggressive natostrategie, nach innen gegen den widerstand in den einzelnen ländern, nach außen als politische, ökonomische macht, umsetzt. welche bedeutung für sie dieser block hat, wird deutlich an ihren schritten um ihn durchzusetzen:

an der süderweiterung der eg, die sie als "historischen durchbruch" bezeichnen und von der aus jetzt frankreich und die brd die politische vereinheitlichung nach vorne treiben wollen.

an der vereinheitlichung ihrer maßnahmen im krieg gegen den widerstand, dem ausbau eines einheitlichen staatsstutzeuropas.

an dem aufbau einer einheitlichen militärmacht, der WEU als europäische nato-säule.

entscheidend nach vorne getrieben wird der prozeß der vereinheitlichung über praktische initiativen, die vom militärisch-ökonomischen komplex (MIK) - der aggressivsten kapitalfraktion - durchgeführt werden. die projekte des MIK, wie der tornado, die raketenforschung usw, der die rüstungsindustrie, die raum- und luftfahrt, die neuen technologien und die elektronik umfaßt, haben ihre bedeutung in zweierlei hinsicht: zum einen, weil sie die rüstung auf den technologischen stand bringen sollen, der dem imperialismus das endgültige militärische Übergewicht im krieg gegen den kampf um befreiung und gegen die sozialistischen staaten schaffen soll.

und zum anderen, weil sie die umorganisierung der produktionsbedingungen und des marktes - und so der gesellschaftlichen strukturen - bestimmen.

die dimension seines einflüßbereiches macht seine politische macht aus.

die konzerne der nationalen MIK - vor allem der brd und frankreich - organisieren ihre projekte zunehmend im westeuropäischen maßstab, bzw bilateral. von der ökonomischen, politischen und militärischen potenz her, die in diesen initiativen steckt, bedeutet es für die anderen westeuropäischen kapitalfraktionen und länder, sich ihnen anzuschließen, wenn sie nicht an den rand gedrängt werden wollen und so den zwang, sich in die aggressive strategie des vom us-imperialismus dominierten kapital mit ihren militärischen, ökonomischen und politischen mitteln einzuordnen.

trt ist dabei u.a. an folgenden projekten beteiligt:

- tornado: dieses flugzeug wurde unter beteiligung praktisch aller westeuropäischen staaten gebaut und nach seiner einstufigung als nato-projekt lief seine entwicklung über ein eigens eingerichtetes nato-gremium. inzwischen wird tornado exportiert
- pah 2: ist ein kampfhubschrauber, der bisher ein bilaterales produkt deutsch-französischer zusammenarbeit gewesen ist. andere nato-staaten können in dieses projekt noch einsteigen. der hubschrauber soll zur panzer-bekämpfung gegen warschauer-pakt-truppen eingesetzt werden. außerdem werden zwei spezielle versionen für die französische

- schnelle eingreiftruppe entwickelt, die auf die wüsten-kampffähigkeit getestet werden und gegen den befreiungskampf in südafrika eingesetzt werden sollen.
- milan und roland: sind lenkwaffensysteme zur panzer- bzw luftabwehr. für die entwicklung dieses projekts haben der brd-konzern MBB und der französische konzern aerospateale die tochterfirma euromissile gegründet.
- lizenzen für milan wurden nach spanien, italien, indien, saudi-arabien, ägypten, argentinien und südafrika vergeben.
- pars-3: panzerabwehrraketen, ans-raketen

## die konstellation des internationalen kräfteverhältnisses, seine rückwirkung auf die metropole, verändert die bedingungen für den revolutionären kampf hier.

der zwang für die imperialistischen staaten sich hier in den zentren die kraft für ihre offensive zu holen verschärft zum einen die lebensbedingungen der menschen radikal und gleichzeitig die strategische bedeutung der metropole, der projekte, die sie hier aufbauen. imperialistische potenz läßt sich nur auf kosten der menschen schaffen. widerstand, der sich dagegen entwickelt hat, wird mit der harten haltung des imperialismus konfrontiert - sie können keine zugeständnisse mehr machen, sondern nur noch ihre unterdrückung verschärfen. aus dieser situation kommen wir. unter diesen bedingungen hat sich unser widerstand, bedürfnis nach befreiung, zum begriff der notwendigkeit der vernichtung des imperialistischen systems entwickelt. dies war möglich aus der entwicklung des widerstands hier im zentrum seit ende der sechziger. aus der damaligen antimperialistischen bewegung hat die raf angefangen, ihre revolutionäre politik zu bestimmen. sie hat den vollständigen bruch - illegalen, bewaffneten kampf - geschaffen. und darüber gezeigt, daß antagonistischer widerstand, und darin eigene identität und strategie zu entwickeln möglich ist. ihre politik hat sich durchgesetzt und ist zum kontinuierlichen faktor, kern im revolutionären kampf geworden.

das ist für uns die grundlage, auf der wir aufbauen. es gibt die guerilla, den konsequenten bruch mit dem system, ihre strategie.

von da aus ist unsere perspektive jetzt, hier in westeuropa die antimperialistische front aufzubauen. sie ist gleichzeitig unsere bedingung, weil wir angesichts der zusammenballung der westeuropäischen imperialistischen staaten zu einem konterrevolutionären block nur siegen können, wenn wir uns aus unserem gemeinsamen ziel - die befreite gesellschaft - zu einer front zusammenschließen.

front ist ein offenes konzept, orientiert an dem ziel, daß jeder von sich ausgehend, selbstbestimmt zum angriff gegen die zentralen imperialistischen machtstrukturen kommt. für uns heißt das jetzt, den widerstand zum eigenständigen teil mit einer eigenen strategischen vorstellung des gemeinsamen konzepts der front zu entwickeln. alle antimperialistischen initiativen und aktionen sind zusammengenommen und aufeinander bezogen die front real, eine aktion allein kann das nicht sein, weil es nur zusammen geht, die politische einheit zu schaffen. entscheidend ist, und das ist der kern, daß in jeder aktion und initiative die ständige veränderung und verbesserung der bedingungen und möglichkeiten für den revolutionären prozeß drinsteckt.

im letzten hungerstreik hat sich die front, wie sie real existiert, gezeigt. das erste mal in der geschichte des widerstands in der brd gab es die praktische-politische einheit von guerilla und widerstand, drinnen und draußen. die zusammenlegungsforderung der gefangenen, das zusammenkommen und die angriffe von action directe und raf, die angriffe und aktionen aus dem widerstand haben das materialisiert. wir knüpfen mit unserer aktion an die erfahrungen dieser phase an und kommen damit mit den anderen antimperialistischen konzepts angriffen und aktionen zusammen.

"jede aktion, jeder angriff entwickelt grundsätzlich den revolutionären prozeß und bestimmt die kraft des durchbruchs gegen die vernichtungsstrategie und ihre strukturen." (AD) zur aktion zu kommen ist für uns nur als gruppe möglich, dh, daß der kollektive prozeß grundlage ist, nur daraus und aus der kontinuierität und permanenz der politischen auseinandersetzung ist es möglich, ein eigenes verhältnis zur front zu entwickeln.



die vorbereitung und durchführung von aktionen ist nur illegal möglich, heißt die notwendigkeit der organisierung der illegalität, um größeren handlungsraum zu haben und sich nicht dem kontroll- und überwachungsapparat des staatschutzes auszuliefern. sich dieses terrain zu erobern ist nur möglich, indem man es sich erkämpft, und das geht nur praktisch.

es geht jetzt darum, die front in westeuropa zum beständigen teil des internationalen klassenkriegs zu machen und zu stärken.

das heißt für uns, die erfahrungen der letzten phase verarbeiten und darauf aufbauend die nächste phase zu bestimmen, uns identität, eigenständigkeit und strategie erkämpfen. das ist ein praktischer prozeß.

und das heißt konkret: die bedingungen für die neue offensive schaffen, die politische und praktische organisierung des angriffs.

ZUSAMMENLEGUNG DER GEFANGENEN AUS RAF UND WIDERSTAND NACH DEN MINDESTGARANTIEEN DER GENFER KONVENTION !

GRÜBE AN ALLE REVOLUTIONÄREN GEFANGENEN IN DEN NATO-KZ'S !  
KAMPF BIS ZUR BEFREIUNG !

KOMMANDO PROLETARISCHE AKTION

## Texte von Gefangenen aus PCE(r) und GRAPO

### Spaniens Integration in die NATO

DIE INTEGRATION SPANIENS IN DIE NATO: EINE GEGEN DIE VOLKSBEWEGUNG DES WIDERSTANDS GERICHTETE WAFFE UND EIN SCHRITT MEHR IN DER IMPERIALISTISCHEN AGGRESSIVITÄT

"die zugehörigkeit eines landes zur nato ist eine garantie gegen die entwicklung bestimmter revolutionärer prozesse. ich kann nicht deutlicher werden..."

(alexander haig)

mit diesen gegenüber einer zeitschrift unseres landes gemachten erklärungen ermutigte alexander haig die spanische oligarchie, sich definitiv in die konterrevolutionäre allianz des imperialismus zu integrieren, wobei er ihr verständnis und hilfe bei den schweren inneren problemen zusicherte, mit denen sie konfrontiert ist.

den monopolisten unseres landes kommen diese gedanken gut zu pass, die ihnen die yankee-köpfe eingeben, weil, obwohl ihre entschiedene atlantische neigung und ihre integrationswünsche offenkundig sind, sich vor der regierung mit felipe gonzalez an der spitze, beauftragt, diese absichten auszuführen, eine mauer auf dem weg aufbaut, der zu dieser totalen integration führt, eine mauer, die von der ablehnung des volkes gegen diese politik gebildet wird, und die sich in konstanten und wachsenden mobilisierungen gegen die nato und die yankee-basen manifestiert, in der schnellen zunahme und der radikalisierung der antiimperialistischen organisationen etc. für unserer volk ist es sehr klar, daß die integration in die nato eine neue zusätzliche kette von reaktion gegen den nutzen der wirklichen demokratie und freiheit bedeuten würde.

dies ist jetzt nicht das erste mal, daß die herrschenden klassen unseres landes sich beeilen, die hilfe der schwächsten kräfte der internationalen reaktion zu suchen, um zu versuchen, die widerstandsbewegung zu zermalmern; aber es ist in der aktualität, in einem augenblick der verschärfung der ökonomischen und politischen krise, wo die reformistischen illusionen zu boden gestürzt sind, der volkskampf ungebremst von allen seiten losbricht und sich eine revolutionäre periode eröffnet, das ist jetzt, sagen wir, wo diese notwendigkeit beherrschender wird, teil des imperialistischen blocks zu werden.

auf der anderen seite kann der beitritt spaniens jetzt zur nato nicht von der notwendigkeit für den imperialismus getrennt werden, seine kräfte nicht nur gegen die revolutionäre bewegung in den entwickelten kapitalistischen ländern zusammenzufassen und zu führen, sondern auch gegen die nationalen befreiungskämpfe und gegen die sozialistischen länder. die verschärfung aller widersprüche und sozialen spannungen, die von der ökonomischen krise verursacht wird, die das ganze kapitalistische system peitscht, zwingt die reaktion überall dazu, sich im permanenten kriegszustand zu behaupten.

unter solchen niederlagen wie denen in vietnam und nicaragua leidend - niederlagen, die seine strategische verwundbarkeit durch den volkskampf zeigen -, isoliert und in

gleich welcher zone des globus bekämpft, einem meer von inneren widersprüchen unterworfen, die durch die verschärfung der ökonomischen krise verursacht werden, den wachsenden druck des klassenkampfs innerhalb seiner eigenen grenzen aushalten müßend, gibt der imperialismus deutliche proben seines zurückweichens, seiner zersetzung und seines verfalls. das ist bereits etwas irreversibles. auf der anderen seite machen die existenz eines großen lagers sozialistischer länder, die immer stärker und konsolidierter sind, und die stabilisierung dieser länder in neuen internationalen beziehungen, abgesehen davon, daß sie einen machtvollen pol der anziehung für alle völker darstellen, es den imperialisten unmöglich, ihre schwarzen absichten durchzuführen. ein aggressionskrieg gegen die sozialistischen länder würde überall die revolution entfesseln. deshalb bleibt ihnen kein mittel außer sich wie ein mann gegen die revolution zusammenzuschließen, sie zu vermeiden oder zu zertreten, wo ihre bastionen und ihre interessen bedroht sind, und zu versuchen, ihre einflußzonen zu bewahren.

deshalb auch ihre große aggressivität, ihre fortgesetzten erpressungen der völker mittels ihrer militärischen übermacht, ihres ökonomischen drucks etc.; all dies wird die revolutionäre nicht dazu bringen, die posten vor diesen prancken der in die enge getriebenen bestie abzuziehen.

in diesem internationalen zusammenhang, beherrscht von der krise und der kriegstreiberischen politik des imperialismus, ist die rolle spaniens in den letzten jahren wieder aufgewertet worden. die von der nato dem territorium der spanischen halbinsel zugewiesene rolle ist, als nachhut und logistische unterstützung im fall eines angriffs gegen die sozialistischen europäischen länder zu dienen und als stoßtrupp der südflanke, wenn es sich darum handelt, eins der afrikanischen länder anzugreifen. was das heer betrifft, so wird dies als kanonenfutter in den imperialistischen aggressionskriegen benutzt werden und als repressionsinstrument im kampf gegen die "innere subversion".

die kontrolle über die sogenannte "achse kanarische inseln - estrecho - balearn" ist eine lebenswichtige deckung für die nato, um in einer schlüsselposition in bezug auf die maritimen verbindungswege und zonen zwischen dem mittelmeer und dem atlantik oder zwischen europa und afrika zu sein. der fall der kanarischen inseln, die mit ceuta und melilla teil der kolonialen spuren spaniens auf diesem kontinent sind, hat die besondere aufmerksamkeit der imperialistischen strategen auf sich gezogen durch ihre nähe zu den küsten nordafrikas, wie das bei verschiedenen konflikten in der zone (zaire, cono sur etc.) gezeigt worden ist. aber es gibt ehrgeizigere pläne der nato für die kanarischen inseln, die als eine art von gigantischen verankerten flugzeugträgern vor dem afrikanischen kontinent konzipiert sind. mit dem bau einer großen luft- und schiffahrtsbasis und anderen militärischen anlagen werden die ersten schritte in diese richtung gemacht.

mit einer durch die ökonomische krise zutiefst geschwächten wirtschaft hofft die spanische oligarchie gleichwohl mit ihrer integration in die nato wichtige ökonomische gegenleistungen zu bekommen. zahlreiche schiffsbau-, luftfahrt-, automatisierungs-, telekommunikations- und waffenfabriken sind dabei, restrukturiert zu werden im hinblick auf die rüstungsindustrie - zb hat das unternehmen CASA (luftfahrtbau SA), das bereits große erfahrung in der reperatur von

# Schlusserklärung von Heidi und Rolf in Düsseldorf

wir wollen nur nochmal kurz zum kern; in welchem zusammenhang die prozeßstrategie der staatschutzjustiz hier bestimmt worden ist, was sagen.

was sich im und durch den verlauf des verfahrens hier und in stammheim gezeigt hat, ist das direkte ziel, was mit der aufteilung der prozesse propagandistisch abgesichert werden soll: die behauptung von 'rädelsführerschaft' in stammheim deshalb, weil das die bedingung dafür sein soll, was sie mit dem urteil dort durchsetzen wollen: den 129a im knast; wozu die verfahrensweise der düsseldorfer linie den hintergrund bilden sollte.

und aus diesem grund ist der absurde versuch unternommen worden, die ganzen aktionen von 77 bis 81 an zwei gefangenen guerrillas festzumachen: eben in stammheim, um die ganzen kampagnen der baw, wie sie seit sieben jahren als teil der psychologischen kriegsführung laufen, zu einem praktischen ergebnis zu bringen. um den faschistischen ausnahmestand, wie er in den trakten herrscht, offiziell zu institutionalisieren; dh um die laufende hetze, in der rebmann die akzeptanz der folter als normalzustand verlangt, juristisch festzuklopfen.

aber: um die 'rädelsführerschaft' in stammheim propagandistisch transportieren zu können, hat ihnen die aufteilung der prozesse nicht ausgereicht, sondern dazu mußte systematisch jede prozeßvorbereitung und -arbeit verhindert werden. und in düsseldorf deswegen am zugespitztesten, als versuch, jede gemeinsame politische vermittlung von dem, wie wir revolutionäre politik und praxis, bewaffneten kampf in den metropolen - im und aus dem internationalen kräfteverhältnis, also als abschnitt im weltweiten kampf um befreiung - draußen zusammen bestimmt haben, auszuschalten.

was nicht nur die angriffe 77 waren, sondern daraus die weiterentwicklung des kampfes um authentische metropolenstrategie, um den prozeß der praktischen weiterentwicklung von klassenbewußtsein.

um eine gemeinsame vermittlung davon zu sabotieren sind im verlauf von dem verfahren hier die bedingungen systematisch eskaliert worden;

durch eindeutige provokationen wie durch die sitzordnung - sprechverbot - nichtverpflichtung (und rausschmiß) von anwältinnen - verweigerung der akten - sogenannte gegenüberstellungen im prozeß; es waren gezielte manöver, die auf unsere völlige ausschaltung aus waren.

zu diesem 'abgestimmten system von maßnahmen' (rebmann) gehört auch, daß es unmittelbar diese staatschutzsenate sind, die sich nicht nur über den prozeßverlauf die bedingungen verschaffen, um eine politische prozeßstrategie zu verhindern, sondern die angefangen von den haftbedingungen, über besuchsverbote, schreibzensur bis hin zur anordnung der zwangsernährungsfolter jedes detail der haftbedingungen verfügen, um mit allen mitteln die regie zu erzwingen, die ihnen das verfahren sichern soll. also nicht nur durch das, was im prozeß selbst sichtbar ist, sondern tagtäglich in der bestimmung der isolation.

dabei mußten sie einerseits mit dem interesse taktieren, uns zu ihren bedingungen im prozeß haben zu wollen - um dem ganzen über unsere anwesenheit wenigstens den schein von normalem verfahren zu geben, womit die wirkliche situation hier und wie die justiz das vernichtungsinteresse praktiziert, zugeschmiert werden sollte.

und gleichzeitig mußten sie jede reale möglichkeit und bedingung, um eine gemeinsame politische prozeßarbeit gegen ihre kriminalistische fiktion realisieren zu können, abschneiden.

so wie kriminalisierung von widerstand - der versuch der totalen entpolitisierung - im institutionellen faschismus überhaupt die methode und sache der justiz ist; dafür hat sie die mittel des ausnahmerechts.

es ist der hilflose versuch, den bewußten klassenwiderspruch der durch den revolutionären kampf evident ist, zu kriminalisieren, deshalb sollten wir nicht zu wort kommen.

allerdings: dem verfahren diesen anschein von normalität zu geben ist ihnen mißlungen, wie das auch nur sein kann, wenn unter diesen roben der wahre charakter zum vorschein kommt: faschistische ausnahmestraf, die ihre aktionen im rahmen von counterinsurgency bestimmt.

die schließlich aber nur neue widersprüche aufreißt, weil sich darin auch die schärfe des widerspruchs, der bruch zwischen

uns und dem imperialistischen staat zeigt, in dem es keine vermittlung gibt, und das wirkliche verhältnis: krieg.

die aktionen, die politische vermittlung von bewaffnetem kampf, können sie damit nicht mehr zuschütten. so ist das ganze hier auch ohne bedeutung für uns, weil die weiterentwicklung aus 77, der authentischen metropolenstrategie, auf neuer stufe aktuell ist.

das ist in den letzten monaten klargeworden, daß sich die kämpfe an den verschiedenen abschnitten zur revolutionären front in westeuropa formieren.

und darin zeichnet sich auch der weg ab, über den sich das politisch/materielle kräfteverhältnis für die revolutionäre seite im internationalen klassenkrieg, hier in den metropolen, entwickeln läßt: die praxis, die sich gegen nato-faschismus und imperialistischen krieg durchsetzt.

diese politische dimension, die die entfaltung des revolutionären prozesses in westeuropa jetzt angenommen hat, hat sich in der haltung dieses staates gegen die zusammenlegungsforderung ausgedrückt. wo die widerstandsbekämpfung offen in dem rahmen definiert worden ist, die us-außenminister shultz - mit der strategie von prävention und militärischer lösung, gegen den weltweiten kampf um befreiung - zur offiziellen us-politik erklärt hat. und in die die nato-staaten voll eingebunden sind.

das wurde zu dem zeitpunkt deutlich, als der hungerstreik in der phase war, wo es sich bei mehreren gefangenen auf leben und tod zugespitzt hatte. in der achten woche des streiks (am 28.1.), nach dem angriff des kommandos elisabeth von dyck, hat das us-außenministerium öffentlich gemacht, daß sie sich in das aktuelle krisenmanagement der westeuropäischen regierungen eingeschaltet haben.

dazu wollen wir hier noch ein paar fakten sagen, woran auch deutlich wird, wie die bedingungen jetzt sind und wie der imperialistische block die situation nach dem durchbruch der kämpfe in westeuropa einschätzt.

ein paar tage nach dem angriff des kommandos patsy o'hara meinte shultz bei einer rede vor der 'amerikanischen gesellschaft für industriesicherheit': 'der internationale terrorismus (sei) eine der größten internationalen herausforderungen für uns'. gleichzeitig wurde zwischen dem us-außenministerium und im ausland operierenden amerikanischen firmen ein verbundbüro beschlossen, das in die widerstandsbekämpfung integriert werden soll.

fast gleichzeitig hat er (shultz) vor dem senatsausschuß für auswärtige beziehungen seine forderung für 'aktive maßnahmen' mit der 'schweren bedrohung durch anschlüge in westeuropa, nahost und lateinamerika' begründet. dh sie gehen von der situation aus, daß es drei zentren der konfrontation sind, in denen sich die auseinandersetzung zuspitzen wird und auf die sie sich konzentrieren wollen.

deswegen reden us-anti-guerrilla-strategen inzwischen auch offen davon, daß hier krieg herrscht und wie sie ihn führen wollen. wobei die sprachregelung: 'internationaler terrorismus' nichts anderes ausdrückt als die imperialistische praxis in diesem krieg, wofür my lai, sabra und shatila nur zwei tatsachen dieser realität sind.

shultz meint: 'die amerikaner müßten aufwachen und den terrorismus als eine 'internationale form der kriegsführung' begreifen. amerika habe das recht, gegen den internationalen terrorismus mit militärischen mitteln vorzugehen - nicht nur zum zwecke der abwehr und vergeltung, sondern auch durch präventivschläge. dabei könne es, so shultz, durchaus passieren, daß amerikanische kämpfer - er sagte nicht soldaten - in fernen ländern ihr leben opfern müßten, und auch der tod von unbeteiligten sei in kauf zu nehmen. es gehöre außerdem zur 'bürde des staatsmannes', solche operationen notfalls auch ohne zustimmung des amerikanischen volkes anzuordnen.' (SZ, 4.2.85)

und shultz weiter:

'es gibt keine frage über unsere fähigkeit, gewalt anzuwenden, wo und wann immer es notwendig ist, um dem terrorismus zu begegnen. unsere nation verfügt über kampfeinheiten, die zum einsatz bereitstehen, von kleinen teams, die buchstäblich unentdeckt operieren können, bis zum vollen gewicht unserer konventionellen militärischen macht. wir brauchen die fähigkeit, innerhalb kürzester zeit zu reagieren. der kampf gegen den terrorismus wird nicht sauber und nicht erfreulich sein...' (7.1.85)

die strategie der widerstandsbekämpfung von 'prävention und vergeltung', die er hier propagiert drückt politisch aber nichts anderes aus als das eingeständnis, daß der imperialismus über keine politische perspektive mehr verfügt, daß sie sich im wesentlichen nur noch auf ihren gewaltapparat stützen - auf die militärische lösung der krise. es ist die militärische reaktion des imperialistischen blocks auf ihre grundsätzliche politische krise, die durch den weltweiten kampf um befreiung unumkehrbar geworden ist.

auf die bedingungen der metropolen übertragen bedeutet diese strategie die ausdehnung der praxis von präventiver konterrevolution:

die aggressive bekämpfung von jedem fundamentalen widerspruch gegen ihre politik - was hier seit 81 gegen den widerstand forciert worden ist. und was während des streiks jetzt ein baustein der psychologischen kriegsführung war, mit der linie, es gäbe einen 'legalen arm der raf', um darüber die präventive counterstrategie einzupeitschen.

praktisch bedeutet das auch den skrupellosen einsatz (die skrupellose erweiterung) von allen mitteln und methoden der verdeckten kriegsführung - oder wie shultz das nennt: den einsatz von 'teams, die buchstäblich unentdeckt operieren können' - von aktionen der psychologischen kriegsführung, wie sie auch jetzt während des hungerstreiks eingesetzt worden sind.

und die ganze bandbreite von maßnahmen gegen jeden antagonistischen politischen ausdruck der legalen linken, (von observation, kriminalisierung usw). dabei stützt sich diese counterlinie vor allem auf die nachrichtendienstliche und polizeiliche ebene im rahmen von counterinsurgency, die darauf angelegt ist, dort zuzuschlagen, wo die illegalität nicht organisiert ist. und gegen die gefangenen: der geiselstatus ist ein wesentlicher Pfeiler dieser logik und konkret hat sich in der linie der natostaaten gegen unsere forderung die vorverlegung dieser praxis abgezeichnet, die die sozialdemokratie 77 entworfen hat, wo der inhalt dieser logik meint, der revolutionäre prozeß sei erpreßbar.

daß die shultz-doktrin aktuell die basis für die entscheidungen in den nato-territorien ist, ist in dieser auseinandersetzung u.a. auch an der erklärung der 16 nato-botschafter, fünf tage nach ende des streiks, offen geworden, wo es heißt: 'wir sind entschlossen, dem terrorismus... vorzubeugen und ihn zu unterdrücken.'

ebenen prävention und militärische lösung als leitlinie der widerstandsbekämpfung.

und es entspricht dem, was kinkel vom bundesjustizministerium gegen die forderung des streiks gesagt hat: daß sie bereit sind, die konsequenzen zu tragen.

sie haben diese entscheidung vollständig im rahmen dieser strategie bestimmt, und konkret in der hoffnung, um dem neuen schritt, der sich in der einheit des widerstands gezeigt hat, durch tote gefangene einen schlag versetzen zu können.

der leiter des verfassungsschutzes, hellenbroich, meinte zum streik, daß sie das für sich ausnutzen müßten, daß er konsequent geführt wird, er hat davon geredet, die gefangenen würden das 'letzte gefecht' führen. deutlicher als diese nachrichtendienstliche endlösungsvorstellung geht es schon nicht mehr. es macht das kalkül offen, wie sie den kampf der gefangenen abhandeln wollen:

als versuch, durch die militärische lösung die politische dialektik und mobilisierung durch demoralisierung umdrehen zu können, bzw um die politische auseinandersetzung erstmal wieder daran festzuknallen.

wie in jedem kampf so geht es auch am abschnitt vom kampf der gefangenen darum, daß er die revolutionäre seite des klassenwiderstands voranbringt und das ist nicht die frage von harter linie oder nicht, sondern eine politische, und das heißt auch davon: aus den neuen bedingungen, die sich durch die kämpfe in westeuropa entwickelt haben, für die nächste etappe zu lernen.

das entscheidende für den sieg sind die subjektiven bedingungen des kampfes - die entfaltung der produktiven kraft des menschen durch den kampf um revolutionäre umwälzung, um die soziale revolution.

'die gegenwart gehört dem kampf; die zukunft gehört uns.' (che)

5.3.85

## Schlusserklärung von Christian und Brigitte in Stammheim

christian:

die prozesse in düsseldorf und hier gegen uns waren als auf-führung geplant, die dem wachsenden widerstand gegen das leben im imperialismus die grenze demonstrieren sollten.

in diesen letzten anderthalb jahren, die für die weiterentwicklung des widerstands gegen die nato-kriegspolitik so wichtig waren, sollte die geschichte der revolutionären linien in der brd von ihrer zukunft abgeschnitten werden.

exemplarisch in diesen militärischen prozeßbunkern. von dem anspruch blieb nicht viel übrig. die baw zog sich auf die rolle zurück, zu der sie allemal die macht hat: das terroristische programm gegen die gefangenen fortzusetzen. zeis stieß hier im plädoyer eine stunde lang drohungen gegen die gefangenen, die angehörigen und die anwälte aus. es sieht so aus, daß die baw, nachdem sie die möglichkeit uns politisch zu isolieren verloren hat, auf eine neue eskalation in den trakten setzt. wenn sie hier weiter von der steuerung aus den zellen redet, geht es nicht darum, ob das noch irgend ein mensch glaubt, sondern es ist die ankündigung der vergeltung an den gefangenen für jede mobilisierung des widerstands. es ist materiell die alte stumpfe brutalität, die aber ein erweitertes programm der unterdrückung im rücken hat, das gerade auf die erfahrung reagiert, daß die revolutionären kerne immer schwerer von den bewegungen des gesellschaftlichen widerstands isoliert werden können.

seit einem halben jahr hat die hauptmacht der nato staatlichen terrorismus gegen die antiimperialistischen guerillagruppen, befreiungsbewegungen und die bevölkerung, die die loyalität verweigert, zur offiziellen regierungspolitik erhoben. die wichtigsten länder der nato wurden anfang des jahres von oben nach unten darauf eingeschworen und die staatschutzjustiz der brd findet darin ihre rolle.

nach der schweren niederlage im libanon und nachdem die perspektive der vereinhaltung aller kämpfenden fronten sichtbar wurde, verlangte der us-außenminister in einer kette von reden die linie der 'prävention und vergeltung', die auch den 'tod unschuldiger zivilisten in kauf nehmen' müsse

und er kündigte an, daß der counterinsurgency-krieg 'nicht sauber' sein wird.

der verfassungsschutz der brd war hier im letzten herbst die erste staatschutzbehörde, die ihr interesse für diese linie und ihre umsetzung öffentlich bekannt gab.

der schmutzige krieg ist allerdings keine neue realität - die völker mittel- und südamerikas sind damit seit jahrzehnten konfrontiert, in westeuropa wird er mit killerkommandos gegen baskische politische asylanten auf französischem territorium, mit liquidationsfahndung, mit unterdrückung und folter in den nato-knästen, mit psychologischem krieg oder in der form faschistischer provokationen und ihrer staatlichen verwertung geführt.

verändert hat sich aber die priorität und die ausdehnung auf alle kontinente. 'die welt' berichtete mitte februar von einer counterinsurgency-tagung in washington unter leitung von brezinski und helms, auf der festgestellt wurde, daß die antiimperialistischen kämpfe neben der durchsetzung der rüstungsprojekte ihr hauptproblem für den rest des jahrhunderts sein werden.

und ihre analyse ist, daß die strategie der politischen isolierung und liquidierung der revolutionären kerne keine der fronten befrieden konnte, nicht einmal dort, wo sie die größten machtmittel besitzen.

die konsequenz ist terroristische herrschaft, gesetzlich verankert und öffentlich propagiert, weil die drohung in die breite wirken soll.

genau davon sprach zeis, als er in seinem plädoyer sagte, sie können den bewaffneten kampf nicht liquidieren, er wird weitergehen, aber sie haben ja die gefangenen und die mittel des staates, sie als geisel zu halten, sind noch nicht gebrochen.

die westeuropäische variante der linie der vergeltung zielt als erstes auf die gefangenen, oder wie mittels der bombe in dortmund auf die gefangenen und alle, die in der legalität erreichbar sind.

einen tag vor der explosion im kaufhaus lanciert das bka die meldung in die taz, daß die raf während des hungerstreiks vom winter die vergiftung von trinkwasser angedroht hätte. gleichzeitig veröffentlicht die BILD-zeitung den brief von zwei sprecherinnen der grünen an die gefangenen, um die wahlen für die nato-parteien zu sichern und als warnung, die staatliche front der psychologischen kriegsführung gegen uns nicht zu verlassen.

wenige stunden nach der explosion haben bereits sämtliche staatsschutzmedien ihre einheitlichen kommentare und die politiker ihre propagandablasen fertig. auch die baw meldet sich zu wort, um in der kurzen zeit, in der die wahrheit nicht durchkommt, die bombe zu benutzen, um sich für die urteile gegen uns ein bißchen legitimation unter den hintern zu stopfen.

sie haben es auch nötig. die dämonisierung der guerillas, die hetze, die projektion von terrorismus auf die guerilla verliert ihre wirkung, mobilisiert nicht mehr für den staat. im gegenteil, terror ist der begriff, der wie pech an einem system klebt, das nur noch zerstört, unterdrückt und jeder menschlichen entwicklung im weg steht.

wenn der staatsschutz sagt, 'die übergänge zwischen guerilla, militantem widerstand und protestbewegung sind fließend geworden' und in der guerilla kämpfen heute mehr menschen, die er nicht im computer hat, dann meint er damit, die totale kontrolle des gesellschaftlichen widerstands ist für den staat schwieriger geworden. die umsetzung der shultz-linie auf westeuropäische bedingungen ist die reaktion darauf.

die entwicklung von widerstand und oppositionellen massenbewegungen gegen alle erscheinungen der imperialistischen lebensrealität,

und die rekonstruktion von revolutionärer strategie durch die guerillagruppen, die erfahrung der kämpfenden front, setzen eine dialektik von guerilla, widerstand und massenbewegung in gang, die die erfahrungen, fehler und lernprozesse seit anfang der siebziger jahre widerspiegelt und neue möglichkeiten freisetzen kann. und das vor dem hintergrund der vertiefung der politischen, ökonomischen und moralischen krise des systems, in der die massenbewegungen, die für demokratische und emanzipatorische ziele kämpfen, erfahren, daß sie auch ihre ziele nur integriert in den revolutionären prozeß, der die imperialistische macht zerstört, sehen und verwirklichen können.

diese perspektive, auch wenn sie erst völlig am anfang steht, haben die counterinsurgencyexperten schon ende 83/ anfang 84 gesehen, weil ihre wissenschaft hundert jahre antikommunistische repression umfaßt. lochte vom hamburgener verfassungsschutz schaltete sich genau zum beginn des stammheimer prozeßes in den deal ein, den zwei gefangene dem staat anboten: denunziation bewaffneter politik gegen freilassung. der staat wußte, daß sich die breite opposition gegen die kriegspolitik der nato nach den erfahrungen mit dem staat, und weil es viele ernst meinen, transformieren kann, und da sollte sozusagen 'rechtzeitig' die strategische seele für diesen politisierungsprozeß ausgelöscht werden.

es kam aber anders, weil sich die linke in der brd nach den politischen und sozialen verwüstungen durch den nazi-faschismus und dem imperialistischen neuaufbau wieder eine eigene geschichte erobert hat, die sehr tiefe erfahrungen enthält und von der sie mit spaltung und selektiver unterdrückung nicht mehr zu trennen ist.

wenn shultz jetzt - während die rüstungsprogramme für den krieg laufen - das signal für staatlichen terrorismus gegeben hat, weil der imperialismus nach innen und außen wieder die konterrevolutionäre gründlichkeit braucht, wie in deutschland vor 50 jahren, dann steht dem aber heute ein verändertes kräfteverhältnis entgegen.



brigitte:

wir wollen zum schluß noch ein paar gedanken an die erklärung von dezember dranhängen, weil das, was sich im moment auf allen ebenden abbildet, jetzt für eine ganze zeit die situation bestimmen wird:

ein noch unentschiedenes kräfteverhältnis mit einer immer schärfer werdenden politischen polarisierung.

auf der einen seite die us-politik zu nicaragua, die amerikanische weltraumrüstung, shultz und sein staatsterrorismus, jetzt als offizielle nato-doktrin. dann: frankreich beantragt die aufhebung der rüstungsbeschränkungen für die brd in der WEU, thatcher fordert die beteiligung der bundeswehr an interventionen, mack hat als erster deutscher saeur-vertreter über die atomare planung mitzuentcheiden. die brd also auf dem sprung, selbst wieder offener aggressor zu sein.

eine 'realistische entspannungspolitik', wie brezinski sie auf der basis von reagens weltraumprogramm skizziert hat: nach der fesselung der sowjetunion das kippen der mit ihr verbündeten sozialistischen staaten - sie ins abendland zurückholen, sagt dragger - als hauptaufgabe der europäischen säule der nato. die fusion der französischen und westdeutschen streitkräfte als bedingung dafür und für das freiwerden von us-bodentruppen, die dann in anderen 'krisenregionen' eingesetzt werden können.

hand in hand mit der weltraumrüstung der run auf das technologiemonopol als letzte herrschaftsbastion, das die entwicklungsländer zum acker und garten der imperialistischen militärmächte machen soll. arbeitslosigkeit und die rückkehr der verelendung in die metropolen auf lange sicht, weil die kri-

se, die rüstungskosten und die automatisierung die politik des 'sozialen netzes' zunichte machen. die kämpfe dagegen, wie der werftarbeiterstreik in spanien und der bergarbeiterstreik in großbritannien, sind notwendig existenzkämpfe und werden antagonistisch zur ökonomischen strategie des kapital: rationalisierung und austeritätspolitik. sie durchstossen, wie die bergarbeiter jetzt, die grenzen des ökonomischen kampfes und werden zum politischen widerstand gegen das system, das ihre vernichtung diktiert.

und: der alte faschismus, wie er wieder da ist. in italien läßt craxi den kriegsverbrecher reder raus, gegen den willen der leute von marzabotto, deren familien er massakriert hat, in wien begrüßt ihn der österreichische verteidigungsminister als heimgekehrten kriegsgefangenen.

die brd will nicht, daß reagan am 8.mai nach dachau geht - brandt: 'im interesse der heranwachsenden jugend' - und verhindert es.

die brd will nicht, daß pertini in straßbourg zum 8.mai redet, weil er gegen die nazis im widerstand war, und verhindert es.

nicht als problem der brd, sondern der nato-struktur insgesamt. sie wollen nicht, daß die kontinuierlichkeit von altem und neuem, dem imperialistischen faschismus begriffen wird, ins bewußtsein dringt, nachdem sie 40 jahre alles getan haben, um die realität der geschichte unter einer decke aus psychologisierung, fälschung und antikommunismus zu begraben. deswegen darf der 8.mai nicht der tag der militärischen niederlage des deutschen imperialismus sein, die es ohne den kampf der roten armee, der jugoslawischen partisanenarmee und ohne den antifaschistischen widerstand in den besetzten ländern nicht gegeben hätte, sondern soll in eine antikommunistische nato-feier - 'vierzig jahre freiheit in europa' - umgebaut werden.

der alte faschismus ist wieder da, weil er nie weg war, nur integriert, verwoben und weiter verwendet in der neuen machtsstruktur nach 45.

als nach der barbie-auslieferung vor zwei jahren immer mehr tatsachen an die oberfläche kamen - die gestapo-leute im dienst von bnd und us-armee, die nazi-raketenforscher, die in den usa weitermachen usw. - stellt brandt sich davor und sagt, man müsse eine 'neue entnazifizierung' vermeiden. sie erleben plötzlich, daß die geschichte nicht tot ist, sondern wieder lebendig und neu verstanden wird aus der realität jetzt.

in frankreich ist der algerienkrieg wieder da, weil der französische faschismus wieder da ist. mitterand als justizminister, der gegen die FLN die folter befiehlt und erklärt: die einzige verhandlung ist der krieg - und mitterand jetzt, der die baskischen kämpfer an die guardia zum foltern ausliefert. der alte faschismus ist wieder da, weil faschismus als herrschaftsform des kapital erst dann verschwindet, wenn das kapitalsystem selbst revolutionär gebrochen ist, und er kommt jetzt hoch und darf anerkannter teil der imperialistischen normalität sein, weil es diese polarisierung gibt, in der die reaktion alle kräfte zusammenzieht, in der sie am ende aller ideologie und politischen strategie angekommen sind und nur noch die harte macht übrigbleibt.

auf der einen seite sind sie stark genug, um die contra in nicaragua mit der französischen resistance vergleichen zu können oder erklären zu können, das us-system sei humaner gewesen als jedes kommunistische jetzt, weil sie innerstaatliche und zwischenstaatliche strukturen geschaffen haben, die das halten. die alten resentiments und widersprüche sind eliminiert im gemeinsamen interesse der wachterhaltung. auf der anderen seite gibt es ein bewußtsein an der basis, das sich gegen diese strukturen herausgebildet hat, mit ihren mitteln nicht mehr zu erreichen ist und als politische kraft für sie nur schwer einschätzbar. man kann das auch an der spd sehen. nachdem sie gemerkt hat, daß eine kurzfristige integration der reformistischen linken nicht drin ist, geht sie auf harten kurs zum reformismus - vogel zur nato, vogels anbot, mit der cdu zusammenzuarbeiten bei den heißen sachen: volkszählung und sozialpolitik. die integration der reformistischen linken ging nicht so einfach voran, wie brandt 82 mit seiner lösung vom bündnis links der mitte noch erwartet hatte, weil die polarisierung zu weit ist. die raketen verschwinden nicht, sondern werden mehr, die staatschutzglocke über der gesellschaft verschwindet nicht, sondern immer mehr menschen kriegen sie zu spüren, die verarmungsschraube, die sie angezogen haben, fängt an zu greifen.

man kann sagen, daß in allem, in jedem schritt von ihnen, jetzt beides fast gleichzeitig enthalten ist: die zusammenziehung ihrer macht zur aggression und die schärfe ihrer politischen defensive. diese gleichzeitigkeit, also eine im kern labile situation, bestimmt die bedingungen für uns.

ein beispiel dafür ist die weltraumrüstung, von der sie sich versprechen, dann endgültig militärisch das heft in die hand zu kriegen, gleichzeitig aber neue massenmobilisierungen dagegen kommen sehen, die eine andere qualität als die von 83 haben werden.

sowohl in der breite, weil das reagan-programm ihnen alle alten begründungen für die stationierung wegzieht, als auch, und das vor allem in der qualität der politisierung. denn jede mobilisierung jetzt geht schon von der erfahrung 83 aus - dh die möglichkeit ist realer und näher als damals, daß sie ihre initiativen mit denen der militanten zusammenbringt und in der einheit des widerstands handelt. oder nicaragua. shultz, der sagt: lieber heute als morgen intervenieren, weil es nur immer schwieriger wird, und dagegen die westeuropäischen natostaaten, die dann hier so starken widerstand befürchten, daß ihnen die nato auseinanderbricht. mertes und moran letzte woche: 'die konsequenzen für den zusammenhalt der allianz wären unkalkulierbar.' das geht bis zu den drecksartikeln über nicaragua, die als test losgelassen werden, ob die leute das schlucken, und wo dann selbst im 'spiegel' so wütende leserbriefe kommen, daß klar ist, daß eine entsolidarisierungskampagne wie gegen vietnam nicht nochmal läuft. nicht nur, weil viele selbst dort waren und wissen, was stimmt, sondern weil sowas auch mal durch ist im bewußtsein der menschen: was revolution ist und was nicht. dieses labile verhältnis von offensive und defensive war auch schon im sommer 83 aktuell. auf der einen seite das feststehende konzept, auch gegen massenhaften widerstand die raketen hierherzubringen, auf der anderen seite die unsicherheit, was daraus langfristig entstehen wird.

es gab da ja auch die panische kampagne, wo monatelang von den parteien bis zu den staatskirchen und vorzeigebundesrichtern alles aufgeboden wurde, um den leuten einzuhämmern, daß widerstand nur zur verteidigung von staat und nato erlaubt ist, aber nicht dagegen. das war der schreck darüber, daß ohne daß sie es gemerkt hatten widerstand ein selbstverständlicher begriff geworden ist, seine legalität garnicht mehr die frage ist, weil seine legitimität klar ist. was auch heißt, daß die alten isolierungsstrategien gegen die guerilla und gegen die militanten immer mehr ins leere laufer - keiner frißt das mehr, das ist dauernd spürbar, zuletzt im hs und jetzt nach dem anschlag in dortmund. da schießt nur noch die reaktion, aber sie trifft nicht mehr. nach fünfzehn jahren kampf sind tatsachen geschaffen, die nicht umzublasen sind, und ziel und inhalt des kampfes der guerilla werden schon lange nicht mehr nur theoretisch nachvollzogen, sondern von immer mehr menschen aus ihrer eigenen situation heraus verstanden.

wenn man das jetzt mal zusammenfassen will, kommt es raus auf: die 'harte haltung' auf allen ebene als beherrschende linie imperialistischer politik - konfrontiert mit einem immer stärkeren, breiten politischen druck von unten und mit der wirkung der zunehmenden gleichzeitigkeit der revolutionären kämpfe, der entwicklung der politisch-militärischen front.

es gibt ein erstes einknicken ihrer offensive: im libanon, wo ihr konzept vollständig zerbrochen ist, und genauso in mittelamerika, wo sie jetzt vor derselben entscheidung stehen wie vor zwei jahren: entweder direkt zu intervenieren oder zu verlieren. die raketen in westeuropa haben neuen widerstand hier gebracht, aber nicht die sozialistischen staaten auf die knie geworfen. die westeuropäische guerilla hat einen entscheidenden sprung geschafft. und weiter, südafrika, die westsahara, die philippinen, südamerika - sie kommen nicht durch, aber es bleibt unentschieden. es ist ein erstes einknicken und noch kein einbruch.

und da sind wir ja genau: daß der nächste einbruch im kräfteverhältnis ihr strategisches projekt gesamtsystem bricht und damit die stufe von imperialistischer herrschaft, die sie historisch brauchen, um sich weiter zu halten. also das projekt, mit dem sie heute offen ihre zukunft als kapitalsystem überhaupt verbinden, von der militärischen übermacht an jedem punkt der welt über die unangefochtene ausbeutung bis zu ihrer faschistischen ideologischen offensive.

das macht die situation jetzt aus und die schärfe der auseinandersetzung, die alle ebene erfaßt hat und alle abschnitte. es ist dieser strategische einbruch, um den es jetzt geht und auf den sich der konflikt zubewegt, ein einbruch, wie ihn die oktoberrevolution und dann erst wieder der vietnamesische befreiungskrieg ausgelöst haben - nur diesmal nicht in einem land, sondern als gemeinsame anstrengung aus den kämpfen an jedem abschnitt, auf dem dieses system herrscht.

die gefangenen sitzen da mittendrin. das heißt auch, daß sich die harte haltung als linie gegen uns nicht ändern wird. sie wird sich im zusammenhang ihrer reaktion auf die kämpfe draussen immer wieder zuspitzen, wie jetzt im januar. aber auch das politische problem, das sie mit uns haben, wird schärfer. der hs hat das gezeigt: wo sie dachten, die solidarität mit den gefangenen endlich im großen rahmen um die ecke gebracht zu haben, war sie stärker da als irgendwann vorher. und er hat gezeigt, daß die vernichtungsstrategie gegen die gefangenen aus guerilla und widerstand keine frage mehr ist, daß sie begriffen ist. wenn engelhardt sagt, daß isolationsfolter zum wertneutralen begriff geworden ist, meint er genau das. oder anders: es ist inzwischen nicht nur denen, die uns nahe sind, klar, daß wir hier um unser überleben als menschen kämpfen, und zwar als die, die wir sind. nicht was der mensch in den imperialistischen gefängnissen nur noch sein soll: eine hülle, in die genug zu essen reingestopft wird und die dann vielleicht nach ein paar jahren gardinen vor die gitter kriegt, damit sie nicht mal das mehr realisiert - daß sie eingesperrt ist. die unterwerfung unter die alltägliche pervertierung des lebens.

der hs hat die zusammenlegungsforderung nicht materiell durchgesetzt, aber politisch. das ist nach x-jahren kampf darum und den vielfältigen mauern, die sie mit uns und diese forderung hochgezogen haben, nicht wenig. für uns bedeutet es, daß wir jetzt auf einer anderen basis weiterkämpfen können. eine hauptlinie gegen die zusammenlegung war ja im hs - und zeis hat es gerade im plädoyer hier nochmal gebracht - daß es uns in wirklichkeit garnicht darum geht, zusammenzukommen, sondern eine mobilisierung draußen auf die beine zu bringen.

so doof das ist, der zweck ist der alte: die präventive rechtfertigung für die öffentlichkeit, nichts zu ändern und so viele von uns wie möglich über die rampe zu schicken. es soll suggerieren, nur wenn die gefangenen endlich tot sind, gibt es draußen ruhe.

aber das ist nicht der punkt, denn damit sind wir in unserer lage immer konfrontiert. drei sätze dazu:

1.) wir bestimmen unseren widerstand aus unseren bedingungen, also denen der gefangenschaft. tatsache ist, daß es aus diesen bedingungen genauso richtig gewesen wäre, den hs schon vor einem jahr anzufangen. aber so dicht wie alles schon ist, waren die drei prozesse noch eine möglichkeit, einige sachen, an denen uns liegt, zu sagen. in den zweieinhalb jahren, die wir jetzt im knast sind, hat die baw praktisch alle paar monate einen neuen schlag gelandet, vom illegalen info-system bis im november, wo sie sich lübeck und moabit vorgenommen haben, um auch die letzten kleinen gruppen zu zerschlagen. noch länger zu warten, wäre falsch gewesen, weil eine situation auch nicht ewig offen ist. in dem moment haben wir also angefangen. es war überreif.

2.) die guerilla kann ihren angriff nicht nach der situation der gefangenen bestimmen. sie handelt aus ihren bedingungen, die an anderen linien verlaufen als unsere. ihre aktion reagiert nicht, sie interveniert in eine bestimmte entwicklung, um sie voranzutreiben und politisch zu definieren. wir waren lange genug draußen, um das sagen zu können: die gefangenen können in ihrem kampf grundsätzlich nur auf ihre eigene kraft vertrauen. alles andere ist politisch unmöglich. jeder führt seinen kampf da wo er ist, als subjekt seiner situation, und so entscheidet er.

3.) der widerstand hat unseren hs nicht gebraucht, um anzugreifen. es war etwas anderes: sie haben mit uns gekämpft. was da praktisch zusammengekommen ist, war der politisierungsprozeß der letzten jahre, in dem es darum ging zusammen zu kämpfen, um die einheit des widerstands. nicht der hs hat eine mobilisierung ausgelöst - der gemeinsame kampf ist die mobilisierung.

als gabi jetzt hier war, hat sie gesagt, daß die ganze linie, auf der der prozeß hier steht, rädelsführerschaft und zellensteuerung, durch die praktische entwicklung des kampfes überholt ist, und daß das gerade durch die letzten drei monate nochmal evident geworden ist. ja, sie ist kaputt. auch wenn sie vielleicht noch jahrelang abgespult wird, weil sie nichts besseres haben und sie zum hetzen brauchen.

aber die, auf die diese linie mal ursprünglich gezielt hat, nämlich die, die kämpfen wollen und in der politik der guerilla orientierung suchen, und denen damit gesagt werden sollte: da gibts auch nur das alte - die wissen längst selbst, wie es ist und wie der kampf läuft: aus ihrer eigenen praxis. daraus kommt ihr verhältnis zu uns, und deswegen ist es selbstverständlich und frei. und noch was anderes ist überholt: das eigentliche ziel des prozesses. die konzeption war ja, hier mit einem schönen fetten urteil einen paukschlag hinzusetzen, um zu sagen: so, das wars jetzt, das ist nun das ende und so gehts jedem, der versucht, hier weiterzumachen. also abschreckung für die kontinuität des angriffs. daß diese realität ganz anders aussieht, hat sich schon in den kommentaren während des hs durchgezogen: eine starke fassungslosigkeit, daß die, die jetzt kämpfen, als die raf anfang, erst fünf, sechs jahre alt gewesen sein müssen und was das heißt - eben daß es nicht mehr aufhört.

was im hs auch nähergekommen ist, ist die einheit der revolutionären gefangenen in westeuropa. in der solidarität der gefangenen genossen in frankreich, die sich unserem hs angeschlossen haben, der gefangenen aus der grapo, die uns grüße geschickt haben, und der erklärung der italienischen genossen wird das praktisch, was patsy o'hara mit seinem brief an die gefangenen aus der raf im hs 81 wollte: einen ersten schritt machen zu einem gemeinsamen kampf. mit dem brief wollen wir aufhören. ich les ihn jetzt vor.



Patsy O'Hara

genossen,

ich benutze diese gelegenheit, um meine unterstützung und solidarität für euren hungerstreik um politische anerkennung zum ausdruck zu bringen. ich verfolge euren kampf schon seit einigen jahren und hatte immer großen respekt und bewunderung für euren kampf gegen imperialismus und gegen das nationale kapital. ich glaube, daß wir viel gemeinsam haben, auch ich bin mit meinen genossen im hungerstreik für den politischen status.

an unserem derzeitigen gefängniskampf waren in den letzten viereinhalb jahren 500 irische republikanische sozialisten beteiligt, am deckenstreik und am dreckstreik. wir haben uns geweigert, die aberkennung des "special category status" (was faktisch dem "politischen status" entspricht) hinzunehmen. während 500 andere gefangene in den "käfigen" von long kesh die rechte des "special category status" genossen, hatte man uns angewiesen, gefängniskleidung zu tragen und gefängnisarbeit zu verrichten. natürlich haben wir uns geweigert, uns kriminalisieren zu lassen und so hat uns das regime in isolations-trakte verlegt, in zellen, in denen außer decken nichts vorhanden ist.

ich bin sicher, daß ihr genauso von unserem kampf wißt, wie wir von eurem. es reicht wohl aus zu sagen, daß die britische regierung jedes nur denkbare mittel benutzt hat, um unsere entschlossenheit zu brechen, einschließlich inhumaner und entwürdigender methoden und psychischer folter. der einsatz ist hoch: wären die briten erfolgreich gewesen, hätten sie der welt den nationalen befreiungskampf des irischen volkes als bloße bewaffnete verschwörung präsentieren können. aber der wille zum widerstand war und ist stark, und ehe wir nochmal vier jahre in dieser hölle mitgemacht hätten, beschlossen wir, diese frage endgültig zu lösen. das einzige mittel, das uns blieb, war der hungerstreik, der am 27. oktober letzten jahres begann. 40 männer und frauen beteiligten sich auf dem höhepunkt des hungerstreiks an der aktion. die briten gaben am 53. tag zu verstehen, daß sie unsere fünf forderungen erfüllen würden, wenn wir den streik beendeten und so wurde, nur stunden ehe der erste mann gestorben wäre, der streik abgebrochen. wir wußten, es würde einige zeit dauern, ehe alle veränderungen durchgeführt wären, aber die tage wurden zu wochen und wir mußten feststellen, daß man uns überlistet hatte. so blieb uns wieder keine andere wahl als der hungerstreik.

um unser ziel, unsere hoffnung, den sozialismus zu erreichen, können wir uns, glaube ich, nicht auf unsere nationalen grenzen beschränken. unsere perspektive ist internationalistisch, das ist die natur des sozialismus. für unser ziel: die beendigung der ausbeutung des menschen durch den menschen, müssen revolutionäre organisationen zusammenarbeiten. wir stehen für die rechte der menschheit ein und nichts darf uns von unserer perspektive ablenken.

zusammen mit den anderen INLA/IRSP gefangenen im deckenstreik sende ich euch wärmste grüße und ich hoffe, daß euer kampf ohne verlust von leben erfolgreich ist. nicht die, die das meiste leid zufügen - sondern die am meisten erleiden, werden letztlich siegen!

patsy o'hara, h-block 5 long kesh.

26.3.85

